

Inhaltsverzeichnis

Grundsätze der Betreuung von Kindern in der Gemeinde Rangsdorf

- A Bedarfsermittlung**
- B Prognose des Bedarfes bis 2014**
- C Bedarfsdeckung**
- D Verpflegung der Kinder**
- E Notwendige bauliche Maßnahmen**
- F Beitrags- und Essengelderhebung**
- G Personalplanung**

Grundsätze

In den Einrichtungen in der Gemeinde Rangsdorf werden die „Grundsätze des Landkreises Teltow-Fläming zur Förderung in den Kindertageseinrichtungen – eine Orientierung für freie und kommunale Träger zur Qualitätsentwicklung“, die im Jugendhilfeausschuss am 09.04.2008 beschlossen wurden, angewendet. In jeder Einrichtung sind die Grundsätze der elementaren Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg umzusetzen. Insbesondere die bestmögliche Förderung der Kinder, die Förderung ihrer individuellen Fähigkeiten und Begabungen soll Vorrang haben. Vor allem dem Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten für die schulische Bildung der Kinder ist in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule von den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung anzustreben. Die Kooperationsvereinbarung zwischen allen Kitas, der Bibliothek und den Grundschulen der Gemeinde wird jährlich evaluiert. Eine weitere Vernetzung mit anderen Institutionen wird angestrebt. Die Gemeinde wird auf die Vielfalt der Förderungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen achten und strebt in dieser Hinsicht eine Angebotsvielfalt an. Die Sprachstandsfeststellung und –förderung wird durchgeführt und die „Grenzsteine der Entwicklung“ als Instrument zur Früherkennung von Risikolagen angewandt. Die Gemeinde schließt mit Eltern von Kindern mit teilintegrativem Hintergrund Vereinbarungen ab, auf Grund derer ein gemeinsames Handeln zum Wohle des betroffenen Kindes erfolgt. Die Zusammenarbeit und der Austausch von Gemeinde, Kita, Eltern, Jugendamt und Fördereinrichtungen, wie z.B. der Frühförderstelle sind so besser organisiert. Es wird eine Vielfalt von Betreuungsangeboten auch bei den Betreuungsformen und Betreuungszeiten/Öffnungszeiten der Kitas angestrebt. So hat die neue Kita in der Walther-Rathenau –Straße die Möglichkeit der Öffnung von 5:30 bis 19:00 Uhr (bei Bedarf). Die Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten zur Schule erfährt eine ständige qualitative Verbesserung. So hat die Gemeinde Rangsdorf im letzten Jahr in einer gemeinsamen Beratung mit allen Kitas, den Grundschulen und der Bibliothek für das vorige Schuljahr Festlegungen getroffen, auf welche Weise der Übergang Kita-Schule erfolgen soll.

Daneben achtet die Gemeinde als Träger von Einrichtungen auf die Beratung, Begleitung sowie die Fortbildung des pädagogischen und technischen Fachpersonals und fördert die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst. Im Rahmen der gestiegenen Anforderungen, der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Einrichtungen achtet die Gemeinde auf eine zeitgemäße und kontinuierliche Qualifizierung des Personals. Die Gemeinde Rangsdorf unterstützt die freien Träger der Kitas bei Wunsch und Bedarf in konzeptionellen und anderen inhaltlichen sowie organisatorischen Fragen.

Für die Einhaltung des Kinderschutzes wurden mit den gemeindlichen Kitas ein Verfahrensschema und ein Dokumentationsbogen erarbeitet, um möglichen Kindeswohlgefährdungen zeitnah entgegen zu wirken. Das Erzieherpersonal ist sensibilisiert, Anzeichen von Kindesvernachlässigung frühzeitig zu erkennen. Die themenbezogene Weiterbildung soll auch diesen Anforderungen gerecht werden. Der Kontakt zum Jugendamt wird weiter intensiviert. In der Gemeinde Rangsdorf findet jetzt wieder die Außensprechstunde des Jugendamtes als verlässliches und regelmäßiges, bedarfsgerechtes Angebot jeweils dienstags vormittags statt.

Hinsichtlich des Projektes „Effekt“ wurde 2011 eine Mitarbeiterin geschult werden, so dass sowohl die Kinder- als auch die Elternkurse in Eigenregie der Gemeinde abgehalten werden können. Die Durchführung ist wesentlich flexibler und ist nicht mehr von fremdbestimmten Terminen abhängig. Die musikalische Früherziehung wird in den Einrichtungen weiterhin angeboten und ausgebaut.

Abweichend von den landesgesetzlichen Vorgaben finanziert die Gemeinde eine 10% Überschreitung des notwendigen pädagogischen Personals in den Kita- Einrichtungen, in denen die kompensatorische Sprachförderung durchgeführt wird. Für die anderen Einrichtungen wird eine Überschreitung um 7 % finanziert. Mit diesem zusätzlichen Personal ist auch der Verwaltungsleitungsanteil abgedeckt. Sofern in den Einrichtungen mit eigenem qualifiziertem Personal die musikalische Früherziehung durchgeführt wird, finanziert die Gemeinde eine Überschreitung des notwendigen pädagogischen Personals um 2 %. Die

damit zusätzlich verbundene Personalausstattung, welche die Gemeinde als freiwillige Aufgabe finanziert, kommt der qualitativen Verbesserung der Arbeit zugute.

Im Rahmen Erfüllung der Aufgaben hinsichtlich des Kinderschutzes möchte die Gemeinde im nächsten Jahr eine/n MitarbeiterIn als Kinderschutzfachkraft ausbilden lassen. Damit steht dann den gemeindlichen Einrichtungen und auch den freien Trägern, die keine eigenen Kinderschutzfachkräfte haben, ein/e solche/r zur Verfügung. Sie/er kann unkompliziert bei Bedarf in die Einrichtungen im Gemeindegebiet gehen und dort agieren.

Die Gemeinde Rangsdorf finanziert seit 2011 weiterhin Spiel- und Beschäftigungsmaterial im Höhe 40 € pro Kind. Sie stellt auch für die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen in ihren Kindertagesstätten mehr finanzielle Mittel zur Verfügung als in den Vorjahren.

Die Gemeinde Rangsdorf hat sich in diesem Jahr wieder am Wettbewerb „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ beteiligt.

A. Bedarfsermittlung

Die Gemeinde Rangsdorf wird im Jahr 2014 eine Einwohnerzahl von ca. 10.750 haben. Seit April 2008 hat die Gemeinde Rangsdorf mehr als 10.000 Einwohner. Pro Jahr ist die Einwohnerzahl den letzten Jahren gestiegen, obwohl seit 2010 im Vergleich zu 2011 nur ca. 50 Einwohner hinzukamen. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Trend anhält.

Die erstellte Prognose zum Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen basiert auf einem jährlichen etwa gleichbleibenden Wachstum der Bevölkerung von 0 Jahren bis 12 Jahren.

Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wurde nach Betreuungsformen wie Kinderkrippe (0 Jahre -3 Jahre), Kindergarten (3 Jahre - 6 Jahre) und Hort (6 Jahre - 12 Jahre) unterteilt. Der Bedarf an Plätzen zur Tagespflege betrifft insbesondere die Altersgruppe von 0 Jahren bis 3 Jahre und kann dem Bedarf an Krippenplätzen zugerechnet werden.

Der Versorgungsgrad an Kinderbetreuungsplätzen im Verhältnis zur Anzahl der Kinder der jeweiligen Altersstufe bildete die Grundlage zur Ermittlung des Bedarfes an Kinderbetreuungsplätzen nach Betreuungsformen.

Ein Teil des Bedarfes kann durch Tagespflege abgedeckt werden. Derzeit werden 42 Kinder von 0 Jahren bis 2 Jahren in Tagespflege betreut. Der Versorgungsgrad für diese Altersgruppe stieg im Vergleich zur Vorjahresprognose von 50 % auf 52 %. Der Versorgungsgrad für Kindergartenkinder liegt bei 87,61%, ist damit um 2,61 % höher als im Vorjahr und für Hortkinder bei 55,09% und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,09%.

Auf der Grundlage der oben beschriebenen Prognose des Bedarfes an Kinderbetreuungsplätzen in der Gemeinde Rangsdorf bis 2014 und der tatsächlich vorliegenden Anmeldungen ist von folgender Bedarfsentwicklung auszugehen:

Bedarf bis zum Jahresende 2011:

Es wird eingeschätzt, dass die vorhandenen Kapazitäten in der Gemeinde insgesamt bis zum Jahresende nicht voll ausgeschöpft werden und zeitnahen Elternwünschen dadurch entsprochen werden kann.

Die Gemeinde **hat** die neue Kita in der Walter- Rathenau-Straße am 30.09.2011 fertig gestellt und beginnt den Betrieb ab dem 4.10.2011 mit zunächst 20 Kindern. Mit Rücksicht auf die Eingewöhnung der Kinder werden schrittweise weitere Kinder aufgenommen.

Die Tagespflege deckt weitere Bedarfe von Eltern.

Bedarf bis 2014:

siehe hierzu Tabelle Teil B

Bis zum Jahr 2014 werden nach der Tabelle 18 zusätzliche Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen sein. Die Zahl der zusätzlich benötigten Kita-Plätze kann wegen des 2013 geltenden gesetzlichen Betreuungsanspruchs höher sein. Derzeit werden 52% der Kinder unter 3 Jahren betreut. Damit ist der Anteil leicht gestiegen (Vorjahreszeitraum = 50%). In der Prognose wird vom derzeit vorhandenen Betreuungsgrad auch für das Jahr 2014 ausgegangen.

Allerdings ist hierzu anzumerken, dass sich die Kapazitäten inzwischen schon geändert haben. So ist z.B. mit der Inbetriebnahme der neuen Kita in der Walther-Rathenau-Straße eine Kapazität von ca. 80 Plätzen tatsächlich schon vorhanden (die Tabelle weist das FiZ mit 20 Plätzen zum Stichtag 01.06.2011 aus).

Die Kapazitäten für Hortkinder sind ausgeschöpft. Dies betrifft sowohl den Standort Rangsdorf als auch den in Groß Machnow. Es wurde noch nicht über die Entwicklung der Grundschule Groß Machnow zu einer verlässlichen Halbtagschule entschieden. Hierdurch würden sich die im „Hort“ benötigten Plätze voraussichtlich verringern. Auch sind die Plätze

im Hort erfahrungsgemäß mit Schulbeginn am meisten ausgelastet. Dies ändert sich jeweils mit dem Fortschreiten des Schuljahres.

Unter Berücksichtigung dieser Thematik sollte mit der Grundschule Groß Machnow zum Thema verlässliche Halbtagschule beraten werden und danach ggf. über bauliche Veränderungen.

Geburten in Rangsdorf

Auch im Hinblick auf die tatsächlichen Geburten in der Gemeinde nimmt die Entwicklung den prognostizierten Verlauf. Von den Einwohnern der Gemeinde wurden 2005 100, 2006 92, 2007 99, 2008 95 Geburten, 2009 88 und 2010 94 Kinder geboren. Für das Jahr 2011 können anhand der bisherigen Geburten ca. 80-85 Kinder prognostiziert werden.

C. Bedarfsdeckung

Die Deckung des Bedarfs für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt wird im Rahmen der Betriebserlaubnis (BE) in folgenden Einrichtungen gesichert:

Standort Rangsdorf:

Kita „Spatzenest“ (Gemeinde Rangsdorf)

Kleines Haus: BE 90 Plätze von 0 Jahren bis zum Schuleintritt
 Großes Haus: BE 105 Plätze von 2 Jahren bis zum Schuleintritt

Kita „Waldhaus“ (DRK)

BE: 85 Plätze von 2 Jahren bis zum Schuleintritt (endgültige BE vom 15.02.2011)

Kita „Gartenhäuschen“ Gemeinde Rangsdorf)

BE: 50 Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Kita „Schwalbennest“ (Waldorf)

BE 45 Plätze von 2 Jahren bis zum Schuleintritt

KitaL.i.n.O! (KitaL.i.n.O! e.V.)

BE 25 Plätze von 1 Jahr bis zur Einschulung (befristet bis 31.12.2011)

Da die Räume für diese Kindertagesstätte nur gemietet sind, besteht zum Sommer 2013 Bedarf an Ersatzräumen.

Kita Walter Rathenau Str. 9

Seit dem 04.10.2011 ist in der Walther-Rathenau-Straße die neue Kita mit ca. 80 Plätzen in Betrieb gegangen. Davon stehen 30 Plätze für 0-3-Jährige und 50 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung.
 Die endgültige BE steht noch aus.

Kita „Räuberhöhle“

BE 165 Plätze für Kinder im Grundschulalter
 200 Plätze für Kinder im Grundschulalter befristet bis 31.08.2012

ab 15. Mai eines jeden Jahres Betreuung von zukünftigen Erstklässlern desselben Jahres

Die Betreuung der künftigen Erstklässler hat sich seit 2010 bewährt und ist ein Beispiel dafür, dass der Übergang von der Kita zur Schule gut gelingen kann.

Standort Groß Machnow:

Kita „Knirpsenland“ (ev. Kirchengemeinde GM Kl. K.)

BE: 80 Plätze von 1 Jahr bis zum Schuleintritt

Kita „Lummerland“ (ev. Kirchengemeinde GM Kl. K.)

BE: 180 Plätze für Kinder im Grundschulalter
Ausnahmegenehmigung vom 03.08.2011 für 185 Plätze bis zum
28.02.1012

Im Gemeindegebiet:

Tagespflege

Pro Tagespflegeperson können maximal je nach Pflegeerlaubnis 5 Kinder betreut werden. Die Zahl der Tagespflegepersonen schwankt geringfügig. Zum Stichtag wurden 44 Kinder in Tagespflege betreut. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahl der 0- bis 3-jährigen Kinder in dieser Betreuungsform stabilisiert. Wünschenswert wären bei noch mehr Tagespflegepersonen Betreuungszeiten nach 16:00 Uhr und an allen Tagen der Woche. Auf besondere Elternwünsche wird noch zu wenig eingegangen.

Alternative Angebote

Betreuung außerhalb von Rangsdorf

Zum Stichtag werden 44 Kinder in Kitas anderer Kommunen betreut. Zum größeren Teil wird damit dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern entsprochen. In geringerem Umfang wollen die betroffenen Eltern ihren Kindern den Wechsel in eine Rangsdorfer Kita ersparen. Oft liegt die auswärtige Kindertagesstätte in der Nähe des Arbeitsortes und soll deshalb beibehalten werden.

FIZ

Mit der Eröffnung des Hauses des Projektes Familie im Zentrum (FiZ) des DRK am 16.05.2008 werden spezielle Betreuungs- und Beratungsangebote in der Gemeinde in Zukunft vorgehalten. Insbesondere werden hier Kinderkurse mit Bewegung, Sport und Musik angeboten. Jung und Alt können das Haus nutzen, ebenso Eltern und Schwangere. Mit einem vielfältigen Angebot wird der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Gemeinde unterstützt und erfüllt. Die Eltern sind verpflichtet, 8 € pro Betreuungsstunde zu zahlen. Bei stärkerer Nachfrage nach den Rechtsanspruch erfüllenden Betreuungsangeboten wäre es sinnvoll, finanzielle Regelungen zur Unterstützung der Nutzerfamilien zu treffen.

Entwicklung ab 2013

Ab 2013 wird die Gemeinde Rangsdorf zur Erfüllung des dann geltenden Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr im Umfang von 4 Stunden weitere Plätze zur Verfügung stellen müssen. Die Rechtsgrundlage dafür bildet Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kinderförderungsgesetz –KiföG). Ein möglicher gewünschter Versorgungsgrad ist schwer zu prognostizieren. Schätzungsweise kann der von Seiten der Rangsdorfer Eltern gewünschte Versorgungsgrad bei 70 – 75 % liegen. Wahrscheinlich würden zumeist 2-jährige Kinder den dann geltenden Rechtsanspruch in Anspruch nehmen. In den vergangenen Jahren waren durchschnittlich jährlich 118 Kinder im Alter von 0 Jahren bis 3 Jahre in Betreuung. Am 01.06.2011 waren 156 Kinder dieser Altersgruppe in Betreuung. Seit 2005 wurden durchschnittlich 95 Geburten pro Jahr verzeichnet.

D. Verpflegung der Kinder

In allen Kitas, außer der Kita „Räuberhöhle“ und Kita „Lummerland“ wird eine Vollverpflegung angeboten. Für die genannten beiden Einrichtungen erfolgt die Mittagessenversorgung über die Schule.

Die Küchen in den Kitas „Spatzennest“, „Waldhaus“ und „Gartenhäuschen“ sollen für die Mittagszubereitung als Frischküchen erhalten bleiben. Die Küche der Kita „Spatzennest“ wurde im Rahmen der Baumaßnahmen im großen Haus 2009 saniert. Die technische Ausstattung der Küche wurde dem heutigen Stand der Technik entsprechend angepasst.

In den Kitas „Schwalbennest“, Lino! und „Knirpsenland“ erfolgt die Mittagessenversorgung über Essenanlieferung und Verteilung im Objekt.

Die Verpflegung mit Mittagessen der Kita Walther-Rathenau-Straße erfolgt ebenfalls durch Anlieferung des Mittagessens. Die Prüfung, ob eine Anlieferung aus der Küche der Kita „Spatzennest“ erfolgen kann, ist noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten wäre auch zu prüfen, ob die Küche als Kochküche genutzt werden kann. Die sonstigen Mahlzeiten werden vor Ort vorbereitet und ausgegeben.

E. Notwendige bauliche Maßnahmen

Kita „Spatzennest“ (Gemeinde Rangsdorf)

Kleines Haus

Im älteren Teil des Kleinen Hauses ist für 2012 ein Teilneubau geplant. Zuwendungen aus der Richtlinie „Kitabetreuungsfinanzierung“ wurden beantragt und durch den Kreistag bestätigt. Für die Zeit der Bauarbeiten sollen die Kinder bei Bedarf in einem Container auf dem Gelände des Großen Hauses betreut werden.

Für den neueren Teil des Kleinen Hauses sind die Umbau- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

Großes Haus

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen.

Kita „Knirpsenland“ (ev. Kirchengemeinde GM KK)

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. Im Krippenbereich sind die Heizkörper zu erneuern.

Beim Rundgang aller KitaleiterInnen am 26.08.2011 durch das Haus wurde festgestellt, dass die Sanitärräume größer sein könnten. Auch die Einnahme der Mahlzeiten im Raum neben der Küche führt dazu, dass die Kreativarbeiten von den Kindern immer weggeräumt werden müssen. Ein zusätzlicher Raum dafür soll eingeplant werden. Bauliche Möglichkeiten dafür und für die Sanitärerweiterung sind zu prüfen.

Kita „Waldhaus“ (DRK)

Die Kita besteht seit April 2008 nur noch aus einem Haus. Der Umbau- und Anbau am Haus Thomas- Müntzer- Weg ist abgeschlossen.

Kita „Gartenhäuschen“ (Gemeinde Rangsdorf)

Das Gebäude wurde in den letzten Jahren saniert, die Auflagen des Brandschutzes sind erfüllt. In 2012 auszuführende Arbeiten wurden anlässlich der Begehung am 04.10.2011 festgelegt. Ein Projekt zur Optimierung der Einrichtung soll erstellt werden.

Kita „Schwalbennest“ (Waldorf)

Das neue Haus in der Stauffenbergallee 11 ist seit Dezember 2008 in Betrieb. Die Gemeinde Rangsdorf hat dieses Gebäude als Eigentum erworben.

KitaL.i.n.O! (KitaL.i.n.O! e.V.)

Der Trägerverein der KitaL.i.n.O! ist Mieter in der unteren Etage des Internatsgebäudes, dass bis zum Sommer 2008 von der Kita „Schwalbennest“ (Waldorf-Kita) genutzt wurde. Die Betriebserlaubnis für diese Kita ist bis zum 31.12.2011 befristet. Für die Zeit ab dem 01.01.2012 bis Juli 2013 muss die Verlängerung der BE beim LJA beantragt werden. Für die KitaL.i.n.O! ist spätestens ab Juli 2013 ein anderes Gebäude zur Verfügung zu stellen. Eine Klärung, muss in den nächsten 6 Monaten erfolgen, da ein Neu- oder Umbau ca. 8 Monate in Anspruch nimmt und die Nutzungszeit, wie oben angemerkt, vertraglich zeitlich eingeschränkt ist.

Kita Walther-Rathenau-Str. 9

Die neue Kindertagesstätte für Kinder ab 0 Jahren bis Schuleintritt in der Walther-Rathenau-Straße ist ab dem 04.10.2011 in Betrieb gegangen und wird nach Vorliegen der BE eine Kapazität von ca. 80 Plätzen haben.

Kita „Räuberhöhle“ (Gemeinde Rangsdorf)

Im Zeitraum 2010 /11 wurden verschiedene Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Der Hortstandort soll für die Betreuung von bis zu 200 Kindern ausgebaut werden. Dieser Grundsatz soll in die spätere Planung einbezogen werden. Das bestehende Gebäude soll so optimiert werden, dass alle durch gesetzliche Vorgaben notwendige Räumlichkeiten (wie z.B. Gruppenräume, Personalräume, Sanitärräume) geschaffen werden.

In den Haushaltsplan 2012 sollen die Kosten für die Entwurfsplanungen eingestellt werden.

Kita „Lummerland“ (ev. Kirchengemeinde GM Kl. K.)

Die Erneuerung der Brandmeldeanlage ist erforderlich.

Sonst sind für das Gebäude „Altes Pfarrhaus“ im Planungszeitraum keine weiteren baulichen Maßnahmen nötig. Mit der Nutzung des Westflügels und der ehemaligen Speiseeinrichtung kann der Bedarf an Hortplätzen gedeckt werden.

F. Beitrags- und Essengelderhebung

Zum 01.01.2008 wurde die Beitrags- und Essengelderhebung in allen Betreuungsformen und Einrichtungen in der Gemeinde Rangsdorf vereinheitlicht.

G. Personalentwicklung

Die steigenden Kinderzahlen und der steigende Versorgungsgrad bei der Kindertagesbetreuung ziehen einen steigenden Bedarf vor allem an pädagogisch zeitgemäß ausgebildetem Personal nach sich. Die Diskussionen und Elterninitiativen zur Verbesserung des Personalschlüssels insbesondere im Krippenbereich führten zu einer Änderung des Kita-Gesetzes, mit der Folge, dass ab 01.10.2010 eine Erhöhung des Personalschlüssels im Krippen- und Kindergartenbereich erzielt wurde. Damit ist der Personalbedarf im gesamten Land Brandenburg gestiegen. Bis 2013 wird der Bedarf bundesweit steigen durch den dann geltenden Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr im Umfang von 4 Stunden. Damit muss auch die Gemeinde Rangsdorf den Anforderungen von Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kinderförderungsgesetz – KiföG) entsprechen. Seit dem Jahr 2008 tritt ein Engpass bei BewerberInnen von ausgebildetem pädagogischem Personal auch für die Gemeinde Rangsdorf sichtbar zu Tage. Diesem Engpass stehen alle Kindertagesstätten unabhängig ihrer Trägerschaft gegenüber. Der Engpass bei pädagogischem Personal wird zusätzlich durch die Tatsache verschärft, dass 8 Erzieherinnen allein in den gemeindlichen Kindertagesstätten bis zum Jahr 2020 in den Ruhestand treten werden. Die Veränderung der Kita-Personalverordnung, die ab 01.08.2010 in Kraft trat, gestattet die Beschäftigung von anderen fachlich, persönlich und gesundheitlich geeigneten Personen in den Kitas in einem bestimmtem Umfang und unter bestimmten Bedingungen. Diese Veränderung kann einen Beitrag zur Veränderung der angespannten Personalsituation in den Kitas sowohl in der Gemeinde Rangsdorf als auch in anderen Kommunen leisten. Die Gemeinde Rangsdorf beschäftigt inzwischen 3 Mitarbeiterinnen, die an einer berufsbegleitenden Qualifizierung teilnehmen und in den Einrichtungen in freier Trägerschaft sind es insgesamt 3 Mitarbeiterinnen. In den Einrichtungen in der Gemeinde Rangsdorf arbeiten insgesamt 4 männliche Erzieher.